



ADIEU GARY COOPER (CH – Genève)

Album : Outsiders

Label: Cheptel Records

Sortie: 12.05.2017

Web: <http://adieugarycooper.ch/>

EPK: irascible.ch/releases/adieu-gary-cooper/outsiderep

«Outsiders» erzählt Geschichten auf Französisch vom alltäglichen Krampf, von Arbeit und Arbeitslosigkeit. Keine Liebeslieder: Gitarren-Teppiche und Industrial-Drums erinnern an die unerbittliche Mechanik einer postmodernen Gesellschaft; ohne Nostalgie: Adieu Gary Cooper konzentrieren sich auf zeitgenössischen Sound mit Synthesizern und treibendem Schlagzeug – eine Party, geboren aus der Verzweiflung, mit einem Funken Hoffnung.

Seit «Bleu Bizarre» (Moi J'Connais Records, 2014) mit seinen eindringlichen Garage-Folk-Balladen hat es Adieu Gary Cooper bis nach China verschlagen, festgehalten im Live-Album «Souvenirs de Chine» (Cheptel Records, 2016). Bereits mit dieser Veröffentlichung zeigten sie Experimentierfreunde und liessen Minimal-Punk und Elektronik der New Yorker Suicide und Songwriting über zerbrochenen Träume und andere Schicksalsschläge wie bei Bruce Springsteens «Nebraska» einfließen.

Adieu Gary Cooper haben zu einer neuen Reife gefunden und vermögen, so wie Springsteen, das diffuse existenzielle Unbehagen auf wenige Worte zu reduzieren: «Tout autour de moi tourne un peu trop vite, j'ai un mal de fou à suivre lythme» / «Et moi le cul posé sur une chaise dix putains d'heures par jour, comment veux-tu que je croie encore en l'amour?» «Outsiders» liefert Songs für den Montagmorgen auf dem Weg zur bedeutungslosen Arbeit, den Soundtrack für die grauen Tage einer entrückten Gesellschaft.

Das Album wurde in Genf von Thierry Van Osselt (Knut, Mama Rosin) im dritten Untergeschoss eines Parkhauses in der Banlieue aufgenommen, gemischt von Yvan Bing (Moriarty) und gemastert von Lad Agabekov (Nostromo).